

## **ÄNDERUNGSANTRAG**

**der Fraktion der AfD**

**zu der Beschlussempfehlung des Finanzausschusses (4. Ausschuss)**  
**- Drucksache 8/804 -**

**zu dem Gesetzentwurf der Landesregierung**  
**- Drucksache 8/600 -**

**Entwurf eines Gesetzes über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Mecklenburg-Vorpommern für die Haushaltsjahre 2022 und 2023 (Haushaltsgesetz 2022/2023)**

**und der Unterrichtung durch die Landesregierung**  
**- Drucksache 8/598 -**

**Mittelfristige Finanzplanung 2021 bis 2026 des Landes Mecklenburg-Vorpommern einschließlich Investitionsplanung**

**hier: Einzelplan 04**  
**Geschäftsbereich des Ministeriums für Inneres, Bau und Digitalisierung**

Der Landtag möge beschließen:

|                  |  |
|------------------|--|
| Im Einzelplan 04 | Geschäftsbereich des Ministeriums für Inneres, Bau und Digitalisierung |
| Kapitel 0401     | Ministerium  |
| Titel 534.01     | Maßnahmen zur Gewinnung von Nachwuchskräften                           |

wird der Haushaltsansatz für das Jahr 2022 von 50,2 TEUR um 25,1 TEUR auf 25,1 TEUR und für das Jahr 2023 von 40,2 TEUR um 20,1 TEUR auf 20,1 TEUR gesenkt.

Die Deckung der Minderausgaben erfolgt wie folgt:

Im

|               |  |
|---------------|--|
| Einzelplan 11 | Allgemeine Finanzverwaltung                |
| Kapitel 1111  | Sonstige allgemeine Einnahmen und Ausgaben |
| Titel 359.01  | Entnahme aus der Ausgleichsrücklage        |

wird der Haushaltsansatz für das Jahr 2022 von 463 365,6 TEUR um 25,1 TEUR auf 463 340,5 TEUR und für das Jahr 2023 von 218 875,0 TEUR um 20,1 TEUR auf 218 854,9 TEUR gesenkt.

In der Titelerläuterung zu 1111-359.01 wird der Ansatz in der Zeile „Haushaltsausgleich“ in 2022 und 2023 sowie in der Zeile „Summe“ entsprechend gesenkt.

**Nikolaus Kramer und Fraktion**

### **Begründung:**

Die Personalausgaben des Ministeriums für Inneres, Bau und Digitalisierung sind in den letzten Jahren enorm gestiegen. Zwar ist diese Tatsache bis zu einem gewissen Grad unausweichlich, weil es wegen der Erweiterung des Ministeriums und der damit verbundenen Aufgaben grundsätzlich einen erhöhten personellen Mehrbedarf gibt; dieser Bedarf aber ist durch die Übernahme von Mitarbeitern aus anderen Ministerien gedeckt worden.

Die Personalstellen des Ministeriums für Inneres, Bau und Digitalisierung sind grundsätzlich zu reduzieren. Lediglich diejenigen Posten, die durch Ruhestand frei werden und deren Neubesetzung zwingend erforderlich für die Erledigung fundamentaler Aufgaben ist, sind neu zu besetzen.